



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

ForMaT  
UNTERNEHMEN  
REGION  
Die BMBF-Innovationsinitiative  
Neue Länder

IDEEN ZÜNDEN!  
Die Hightech-Strategie für Deutschland

## ForMaT

**Neue Wege zur wirtschaftlichen Verwertung von  
Forschungsergebnissen in den Neuen Ländern**



## Vorwort



Deutschland ist ein Land der Erfindungen, der Patente und der exzellenten Forschung. Dieses Potenzial wollen wir noch stärker nutzen und daraus Produkte, Dienstleistungen, Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze entstehen lassen. Eine zentrale Rolle kommt dabei der Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft zu. Die Bundesregierung verfolgt mit ihrer Hightech-Strategie das Ziel, diese strukturelle Lücke zwischen Forschung und Verwertbarkeit zu schließen.

Je früher innovative Konzepte und Forschungsergebnisse von Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit der Wirtschaft gekoppelt werden, desto effektivere Kooperationen können entstehen. Dieser Leitidee folgend, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das neue Förderprogramm ForMaT entwickelt.

ForMaT (Forschung für den Markt im Team) bringt Erfindergeist und Unternehmertum in den Neuen Ländern zusammen. Es hilft den Hochschulen und Forschungseinrichtungen, ihre Forschungsergebnisse systematisch auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit zu prüfen und marktnahe Verwertungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen.

Durch diese erweiterten Kompetenzen werden die Lehrstühle auch attraktiver für Kooperationen mit externen Partnern. Es entsteht eine fruchtbare Symbiose von Wissenschaft und Wirtschaft. ForMaT ist Bestandteil von „Unternehmen Region“, der Innovationsinitiative des BMBF für die Neuen Länder. Mit dieser Initiative unterstützen wir in Ostdeutschland regionale Bündnisse aus Wirtschaft und Wissenschaft, die sich konsequent am Markt orientieren.

Dr. Annette Schavan, MdB

Bundesministerin für Bildung und Forschung



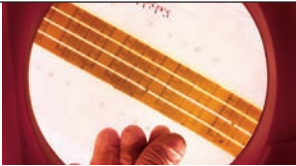
## Wissen ein Format geben

Mit ForMaT setzt das BMBF auf das Potenzial der Hochschul- und Forschungseinrichtungen in den Neuen Ländern. ForMaT soll positive Impulse setzen und zur Eigeninitiative motivieren.

Durch eine Förderung im Rahmen von ForMaT wird

- + **die Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen aufgrund des frühzeitigen Potenzial-Screenings gesteigert.**
- + **die Weiterentwicklung von Forschungsansätzen mit Ausrichtung auf spezifische Markt- und Kundenanforderungen verbessert.**
- + **die Attraktivität der Lehrstühle für die Zusammenarbeit mit externen Partnern gesteigert und ihre Position im Wettbewerb um Drittmittel verbessert.**
- + **zielführend und wirkungsvoll Erfindergeist mit Unternehmertum direkt an Hochschule oder Forschungseinrichtung verknüpft.**
- + **gezielt auf Interdisziplinarität und die Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche gesetzt.**
- + **durch den Aufbau virtueller Innovationslabore sowie der Verschmelzung von FuE- und Marktexpertise neuer Spielraum für Engagement und Kreativität gegeben.**

ForMaT eröffnet nicht nur für die Wissenschaftler verschiedener Fakultäten an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen neue Perspektiven – auch die Regionen und die dort ansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen werden mittel- und langfristig die neuen Entwicklungen spüren.



# ForMaT – Forschung für den Markt im Team

**An Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen schlummert eine Menge ungenutztes Innovationspotenzial, das – frühzeitig identifiziert, selektiert und entwickelt – gerade die Wirtschaft in den Neuen Ländern nachhaltig voranbringen kann.**

Die Ansätze zur Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft und zum Transfer von Wissen in die Wirtschaft haben immer ein Ziel: Universitäten und Forschungseinrichtungen nach außen zu öffnen und Schnittstellen zur Wirtschaft und zur außeruniversitären Praxis zu schaffen. Um allerdings den besonderen Anforderungen in den Neuen Ländern gerecht zu werden, sind neue Ansätze notwendig. Nicht zuletzt aufgrund der strukturellen Innovationschwäche im privatwirtschaftlichen Bereich bedarf es neuer Wege, um die Passfähigkeit und wirtschaftliche Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen zu verbessern.

Im Rahmen von „Unternehmen Region“, der Innovationsinitiative für die Neuen Länder verbindet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem neuen Förderprogramm ForMaT gezielt zwei neue Ansätze für den Wissens- und Technologietransfer: Zum einen fördert ForMaT die Analyse des Verwertungspotenzials aus der Wissenschaft heraus in einer frühen Phase. Zum anderen unterstützt die Maßnahme eine Verwertungs Kooperation und den Aufbau von „virtuellen“ Innovationslaboren auf Augenhöhe. Lehrstühle aus dem Forschungsbereich mit wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten schließen sich zusammen und bilden gemeinsam ein Team.

Dieses Team soll in zwei Phasen – einer Screening- und einer Umsetzungsphase – die strukturellen Lücken zwischen Forschung und Verwertbarkeit schließen. Die neue wissenschaftlich-wirtschaftliche Kooperation der klugen Köpfe an Hochschulen und Forschungsinstituten nutzt Exzellenz auf engstem Raum. Die Lehrstühle können ihre Potenziale gezielt ausschöpfen und ihr Know-how besser für die Einwerbung von Drittmitteln nutzen. Davon profitiert nicht zuletzt auch die Region am Standort der Hochschul- oder Forschungseinrichtung!



# Aus Ideen Zukunft formen

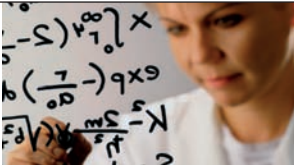
Das Programm ForMaT besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Phasen.

## Phase I: Screening

- + Kern von Phase I ist das Potenzial-Screening. Ein interdisziplinäres Konzeptteam identifiziert und bewertet systematisch verwertungsrelevante Forschungsansätze für ein Fachgebiet bzw. ein Technologiefeld.
- + Das Konzeptteam setzt sich u.a. aus Vertreterinnen und Vertretern der Fachdisziplin(en) sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zusammen. Eine BWL-Absolventin/ein Absolvent soll mit entsprechender Expertise in Phase I und II an zentraler Stelle eingebunden werden.

## Phase II: InnoLab

- + Kern von Phase II ist der Aufbau virtueller Innovationslabore (InnoLabs), um die konsequente Verfolgung von FuE-Vorhaben über einzelne Forschungsgruppen voranzutreiben.
- + Damit einhergehen wird eine begleitende Projektunterstützung. Die Projektunterstützung soll die Markt- und Nutzeranforderungen in die FuE integrieren sowie die Innovationskultur im Kontext des Innovationslabors stärken.
- + Das Innovationslabor sollte aus zwei oder drei Forschungsgruppen mit jeweils bis zu drei Personen bestehen. Zusätzlich ist eine Stelle für die oben genannte Projektunterstützung vorgesehen, deren personelle Zusammensetzung sich an der des Konzeptteams orientiert.



Interessiert? Informieren Sie sich über das neue Förderprogramm ForMaT und die Förderrichtlinie im Internet unter [www.unternehmen-region.de](http://www.unternehmen-region.de)

## Sind Sie in Form?

Öffentlich grundfinanzierte Hochschulen und Hochschulkliniken, Einrichtungen der Max-Planck-, der Hermann von Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaft mit Sitz in den Neuen Ländern und in Berlin können ab sofort eine Projektskizze für die Förderung eines Konzeptteams (Phase I) einreichen. Auf dieser Grundlage trifft das BMBF die anschließende Auswahlentscheidung. Die thematische Fokussierung des Projektes hängt allein von dem Know-how und den Gegebenheiten des Antragstellers ab. Das BMBF hat die Förderung themenoffen angelegt.

Die in Phase I geförderten Initiativen können dann für eine Förderung in Phase II ein Konzept für den Aufbau eines virtuellen Innovationslabors vorlegen. Dieses wird von einem Gutachtergremium geprüft und bewertet.

Die Fördergrundsätze, Vorgaben und Termine finden Sie in der Förderrichtlinie unter: [www.unternehmen-region.de](http://www.unternehmen-region.de)

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF den Projektträger Jülich (PtJ) des BMBF beauftragt:

**Forschungszentrum Jülich GmbH**  
Projektträger Jülich (PtJ), Bereich TRI  
Außenstelle Berlin

Zimmerstraße 26-27  
10969 Berlin

Tel.: 030-20199-404

Fax: 030-20199-412

E-mail: [ForMaT@unternehmen-region.de](mailto:ForMaT@unternehmen-region.de)

### Herausgeber

Bundesministerium  
für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Publikationen  
11055 Berlin

### Bestellungen

schriftlich an den Herausgeber  
Postfach 30 02 35, 53182 Bonn oder per  
Tel.: 01805 - 262 302, Fax: 01805 - 262 303  
(0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz)  
E-Mail: [books@bmbf.bund.de](mailto:books@bmbf.bund.de)

**Internet:** [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

**Redaktion** PRpetuum GmbH, München

**Gestaltung** PRpetuum GmbH, München

**Auflage** 1. Auflage

**Bonn, Berlin 2007**

Gedruckt auf Recyclingpapier

**Bildnachweis** Corbis, PhotoDisc, Photofinder

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### 2 Phasen-Modell

#### Phase I: Screening Konzeptteam

Ziel: Entwicklung eines Innovations-Portfolios für ein Fachgebiet/Technologiefeld

[6 Monate]

u.a. Absolvent/in in enger Anbindung an (Partner-)BWL-Fakultät (je 100 TSD Euro)



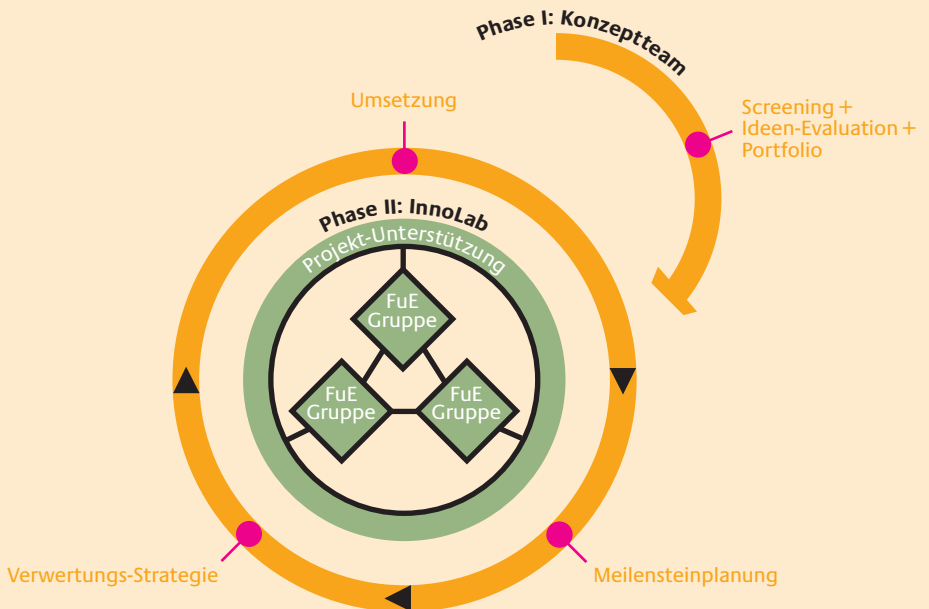
#### Phase II: InnoLab

FuE-Gruppen + Projekt-Unterstützung

Ziel: Entwicklung und Umsetzung von Verwertungskonzepten

[2 Jahre]

2-3 Gruppen à 3 Forscher/innen plus 1 BWL-Absolvent/in pro Einrichtung





Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

